

# Leipziger Synagogalchor

Susanne Langner | Alt  
Falk Hoffmann | Tenor  
Ulrich Vogel | Orgel/Klavier  
Reinhard Riedel | Violine  
Leitung | Ludwig Böhme

Himmlich und Irdisch  
Erleben Sie die Vielfalt jüdischer Vokalmusik

Sa | 25. Feb<sup>2017</sup> | 18 Uhr

Ev.-meth. Friedenskirche  
Zwickau | Lessingstr. 8



Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Zwickau e.V.  
[www.gcjz-zwickau.de](http://www.gcjz-zwickau.de)



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms Weltoffenes Sachsen

ak|2017



# Programm

**Ma towu** Solo, Chor, Orgel Louis Lewandowski (1821–1894)

Wie schön sind deine Zelte, Jakob, deine Wohnungen, Israel!  
Ich aber will in dein Haus kommen in deiner großen Güte und in Ehrfurcht knien vor deinem heiligen Tempel. Herr, ich liebe die Stätte deines Tempels und den Ort deiner Herrlichkeit. Ich aber will vor dir knien, Herr, der du mich geschaffen hast. Ich aber bete zu dir, Herr, zur rechten Zeit. Höchster, in deiner großen Güte erhöere mich bei der Wahrheit deines Heils.

**Al naharaus bowel** Solo, Chor, Orgel David Nowakowsky (1848–1921)  
(Psalm 137)

An den Flüssen Babels saßen wir und weinten, wenn wir an Zion dachten.  
An die Weiden in jenem Land hängten wir unsere Harfen. Denn unsere Fänger verlangten Lieder von uns, unsere Peiniger forderten Jubel: Singt uns ein Lied von Zion! Wie können wir in einem fremden Land das Lied des Herrn singen?  
Wenn ich dich, Jerusalem, vergesse, soll mir die rechte Hand verdorren.  
Die Zunge soll mir am Gaumen kleben, wenn ich nicht mehr an dich denke, wenn Jerusalem nicht mehr meine höchste Freude ist. Denke, Ewiger, an die Söhne Edoms am Tag der Eroberung Jerusalems; sie sagten: Reißt es nieder, bis auf die Fundamente! Tochter Babels, dem Untergang geweiht, wohl dem, der dir heimzahlt, was du uns angetan hast. Wohl dem, der deine Kinder packt und sie an den Felsen zerschmettert.

**Schir hama'alot, Aschre kol jere adonaj**  
(Psalm 128) Chor Salomone Rossi (1570–1630)

Wallfahrtslied. Wohl all denen, die den Herrn fürchten und auf seinen Wegen gehen. Deiner Hände Arbeit wird dich nähren; gesegnet wirst du sein und es wird dir gut gehen. Dein Weib wird wie ein fruchtbarer Weinstock sein in deinem Hause, deine Kinder wie junge Ölbäume um deinen Tisch. So wird der gesegnet, der den Herrn fürchtet. Möge der Herr dich segnen aus Zion, mögest du das Glück Jerusalems dein Leben lang sehen, mögest du deiner Kinder Kinder sehen. Friede über Israel!

**Kaddisch** Solo, Klavier Maurice Ravel (1875–1937)  
aus Deux mélodies hébraïques Nr. 1 – Das halbe Kaddisch

Erhoben und geheiligt werde sein großer Name auf der Welt, die er schuf nach seinem Willen, er bringe sein Reich bei euren Lebzeiten und bei Lebzeiten des Hauses Israel. Sprecht Amen. Gepriesen und gelobt, verherrlicht und erhoben, geehrt und gefeiert werde sein Name, gepriesen sei Er hoch über allem Preis, Lied, Lob und Trost, die gesprochen werden in der Welt. Sprecht Amen.

**Kaddisch** Violine Maurice Ravel  
nach Deux mélodies hébraïques Nr. 1 Arr.: Lucien Garban (1877–1959)



**Jitgadal w'jitkadasch**      Soli, Chor, Orgel      Salomone Rossi  
Das ganze Kaddisch (Heiligungsgebet)

Erhoben und geheiligt werde sein großer Name auf der Welt, die er schuf nach seinem Willen, er bringe sein Reich bei euren Lebzeiten und bei Lebzeiten des Hauses Israel. Sprecht Amen. Gepriesen und gelobt, verherrlicht und erhoben, geehrt und gefeiert werde sein Name, gepriesen sei Er. Hoch über allem Preis, Lied, Lob und Trost, die gesprochen werden in der Welt. Sprecht Amen. Möge der Vater im Himmel alle Gebete des Hauses Israel annehmen. Sprecht Amen. Frieden und gutes Leben möge uns und ganz Israel vom Himmel zuteil werden. Sprecht Amen. Der Frieden stiftet in seinen Höhen, stifte in seiner Gnade Frieden für uns und ganz Israel. Sprecht Amen.

**Barechu**      Chor      Salomone Rossi

Segnet Gott, der gesegnet sein soll.  
Gesegnet sei Gott, der gesegnet sein soll in aller Ewigkeit.

**Na'ariz'cho**      Soli, Chor, Orgel  
(Keduscha)      Abraham Dunajewski (1843–1911)

Wir wollen dich verehren und heiligen, wie in der Versammlung der heiligen Serafim, die deinen Namen im Himmel heiligen, wie es bei deinem Propheten heißt: Und einer rief dem anderen zu: Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen, erfüllt ist die ganze Erde von seiner Herrlichkeit. Seine Herrlichkeit erfüllt die Welt, seine Diener fragten einander: Wo ist die Stätte seiner Herrlichkeit? Sie antworteten: Gesegnet sei die Herrlichkeit des Ewigen, die von seiner Stätte ausgeht. Von seiner Stätte möge er sich dem Volk zuwenden und ihm gnädig sein, das die Einzigkeit seines Namens verkündet, morgens und abends, an jedem Tag zweimal in Liebe sagt: Höre Israel, der Ewige ist unser Gott, der Ewige ist einzig. Einzig ist er unser Gott, unser Vater, unser König, unser Retter, der uns erneut gnädig verkünden wird, so dass es alle Lebenden erkennen, „euer Gott zu sein“.

\*\*\*

**Huljet, huljet, kinderlech**      Soli, Violine, Chor, Klavier  
Mordechaj Gebirtig (1877–1942)  
Arr.: Fredo Jung

Spielt, Kinder, der Frühling beginnt. Wie beneide ich euch! Seid fröhlich, Kinder, solange ihr jung seid, denn vom Frühling bis zum Winter ist es nur ein Katzensprung. Versäumt keinen Augenblick. Lasst mich mitspielen, denn meine Seele ist noch jung und vergeht vor Sehnsucht. Wie gerne will sie aus dem alten Körper fliehen.



## Kinderjorn

Solo, Chor, Klavier

Mordechaj Gebirtig (1877–1942)  
Arr.: Juan Garcia

Süße Kinderjahre, ihr bleibt in meiner Erinnerung. Denk ich an euch, werde ich schwermütig. Wie schnell bin ich doch alt geworden. Ich sehe das Haus, in dem ich aufwuchs, die Wiege. Wie ein Traum ist alles verfliegen. Ich sehe Fejgele, küsse ihre roten Wangen. Einst hatte ich gedacht, sie wird die Meine. Kinderjahre, ich hab euch verloren. Mutter, Haus und Fejgele sind verschwunden. Wie schnell ich doch alt geworden bin.

## S'is nito kejn nechtn

Solo, Chor

Traditionell  
Arr.: Ludwig Böhme

Gestern ist vergangen, Morgen hat noch nicht begonnen, es ist noch ein bisschen Heute, stört es nicht mit Sorgen. Nehmt noch einen Schnaps, solange ihr am Leben seid. So Gott will in der nächsten Welt wird man euch nichts geben.

## Di Maschke

Solo, Chor, Violine, Klavier

Michl Gordon (1823–1890)  
Arr.: Reiko Fütting

Schnaps hat das ganze Leben begleitet: nur durch Schnaps wurde die Ehe der Eltern gestiftet, durch Schnaps wurde ich gezeugt, Schnaps war bei meiner Beschneidung dabei und bei meiner Hochzeit. Wenn ich sterbe, legt mir ein Fässchen und ein Glas mit ins Grab – so werde ich für die Auferstehung gut vorbereitet sein.

## Ojfn weg schtejt a bojm

Soli, Chor, Violine, Klavier

Itzik Manger (1901–1969)  
Arr.: Fredo Jung

Itzik will den Baum trösten, der von den Vögeln verlassen in der Kälte steht – er will ein Vogel werden. Die Mutter klagt, er werde erfrieren und zieht ihm nach und nach alle Wintersachen über, bis Itzik zu schwer ist, um wegzufiegen.

## Hava nagila

Chor, Klavier

Traditionell  
Abraham Zvi Idelsohn (1882–1938)  
Arr.: Friedbert Groß

Lasst uns fröhlich und glücklich sein. Lasst uns singen. Erwacht, Brüder, mit glücklichem Herzen.

Besuchen Sie uns auch im Internet:

[www.synagogalchor-leipzig.de](http://www.synagogalchor-leipzig.de) \* [www.facebook.com/LeipzigerSynagogalchor](https://www.facebook.com/LeipzigerSynagogalchor)